

# Inhalt

<b>Kapitel 1</b>	
<b>Einleitung</b>	<b>11</b>
Angelika Diezinger	
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Soziale Arbeit in der Integrationshilfe: multidisziplinäre Annäherung</b>	<b>15</b>
Ulrike Zöllner	
2.1 Problembeschreibung	16
2.2 Begriffsklärungen	20
2.2.1 Benachteiligtenförderung	20
2.2.2 Übergangssystem	21
2.2.3 Übergangsmanagement	23
2.2.4 Jugendsozialarbeit/Jugendberufshilfe	24
2.3 Das Spannungsfeld Jugendberufshilfe, Benachteiligten- förderung und Übergangssystem im Spiegel Sozialer Arbeit	27
2.4 Aspekte des Jugendalters aus soziologischer und sozialpsychologischer Sicht	29
2.4.1 Die Begriffe Statuspassage und Übergang in den Beruf	30
2.4.2 Soziale Arbeit mit Jugendlichen aus sozialpsychologischer Sicht	32
2.4.3 Anforderungen an die Soziale Arbeit hinsichtlich einer Begleitung zur Bewältigung der Lebensphase Jugend	35
2.5 Folgerungen für die Soziale Arbeit	39
Literatur	39
<b>Kapitel 3</b>	
<b>Übergänge in den Beruf: institutionelle und individuelle Rahmenbedingungen</b>	<b>45</b>
Angelika Diezinger	
3.1 Zur Bedeutung der Erwerbsarbeit in modernen Gesellschaften	45
3.2 Strukturen des Arbeitsmarktes	48
3.2.1 Strukturierung und Segmentierung des Arbeitsmarkts	49
3.2.2 Die Entwicklung des deutschen Arbeitsmarkts	54
3.2.3 Neue Arbeitsanforderungen	57

3.3	Beruf: die zentrale Institution des Erwerbslebens	59
3.3.1	Das Konzept der beruflichen Fachlichkeit	59
3.3.2	Differenzierung und Segmentierung der Berufsstruktur	61
3.3.3	Erosion des Berufs?	63
3.4	Das deutsche Berufsbildungssystem	64
3.4.1	Das duale System	65
3.4.2	Das Schulberufssystem	67
3.4.3	Das Übergangssystem	68
3.4.4	Übergangsverläufe	70
3.5	Berufliche Sozialisation	73
3.6	Folgerungen für die Soziale Arbeit	77
	Literatur	78

## Kapitel 4

### Rechtliche Rahmenbedingung 83

Alexander Schmid

4.1	Rechtliche Einordnung der Jugendberufshilfe	83
4.2	Übersicht über Förderleistungen für junge Menschen	85
4.3	Arbeitsförderungs-gesetz (SGB III)	87
4.3.1	Beratungsverpflichtung für alle jungen Menschen	89
4.3.2	Vertiefte Berufsorientierung	89
4.3.3	Berufseinstiegsbegleitung	89
4.3.4	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen	90
4.3.5	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme mit Förderung Hauptschulabschluss	92
4.3.6	Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen mit produktionsorientiertem Ansatz (BvB-Pro)	93
4.3.7	Vermittlungsangebote und Leistungen aus dem Vermittlungsbudget	94
4.3.8	Aktivierung und berufliche Eingliederung	95
4.3.9	Zuschüsse für Arbeitgeber	95
4.3.10	Ausbildungsbegleitende Hilfen	96
4.3.11	Außerbetriebliche Berufsausbildung	99
4.4	Förderungsbedürftige junge Menschen und das SGB II	101
4.4.1	Der Grundsatz des Forderns im SGB II	103
4.4.2	Der Grundsatz des Förderns im SGB II	103
4.4.3	Förderleistungen gem. § 16 Abs. 1 SGB II i.V.m. Regelungen aus dem SGB III	104
4.4.4	Förderleistungen unmittelbar aufgrund des SGB III	105

4.5	Träger- und Maßnahmezulassung sowie Vergaberecht	107
4.5.1	Trägerzulassung und Maßnahmezulassung	108
4.5.2	Vergaberecht	109
4.6	Leistungen nach SGB VIII – Kinder- und Jugendhilfe	113
4.6.1	Jugendberufshilfe und weitere Leistungen nach SGB VIII	113
4.6.2	Abgrenzung von SGB II und SGB VIII	115
4.6.3	Abgrenzung zwischen SGB III und SGB VIII	117
4.6.4	Eigenständige Bedeutung der Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII	118
4.7	Arbeitsmarktförderung durch den ESF, Bundes- und Landesprogramme	118
4.7.1	Europäischer Sozialfonds	119
4.7.2	Bundes-, Landes- und Kommunalprogramme	121
4.7.3	Strukturelles Defizit	123
4.8	Verwaltungshandeln bei Förderleistungen	124
4.8.1	Bindung an das Gesetz	124
4.8.2	Ermessen bei Förderleistungen	125
4.8.3	Unterschied Ermessen – unbestimmte Rechtsbegriffe	128
4.8.4	Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	129
4.9	Ausblick	130
	Literatur	131

## **Kapitel 5**

### **Ausgewählte theoretische Ansätze und Methoden** **137**

Ulrike Zöllner

5.1	Ausgewählte theoretische Ansätze	139
5.1.1	Anerkennungstheoretische Ansätze	139
5.1.2	Übergangstheoretische Ansätze	143
5.1.3	Partizipative dienstleistungsorientierte Ansätze und der Capabilities Approach	148
5.2	Ausgewählte methodische Ansätze	154
5.2.1	Personenzentrierter Ansatz	154
5.2.2	Gruppenpädagogische Ansätze/Themenzentrierte Interaktion (TZI)	158
5.2.3	Case Management	163
5.3	Migrationstheoretische Einführung	170
5.3.1	Pädagogische Paradigmen im Zusammenhang mit Migration in der Bundesrepublik Deutschland	171
5.3.2	Einbettung von Integration und Inklusion in den migrationstheoretischen Kontext Sozialer Arbeit	176

5.3.3	Erforderliche Kompetenzen für migrationsbezogene Soziale Arbeit in der Jugendberufshilfe	179
5.4	Folgerungen für die Soziale Arbeit mit Jugendlichen im Übergangssystem	182
	Literatur	182
<b>Kapitel 6</b>		
<b>Grundlagen des Sozialmanagements in den beruflichen Integrationshilfen</b>		<b>191</b>
Bettina Müller		
6.1	Institutionelle Rahmenbedingungen beruflicher Integrationshilfen	192
6.1.1	Verortung im Wohlfahrtsmix	193
6.1.2	Angebote	195
6.1.3	Kostenträger und beteiligte Professionen	197
6.2	Sozial- und arbeitsmarktpolitische Entwicklungen und Steuerungsinstrumente	199
6.2.1	Neue Steuerung und Ökonomisierung	199
6.2.2	Aktivierungsparadigma und Individualisierung	201
6.2.3	Logiken und Instrumente des arbeitsmarktlichen Fördersystems	203
6.3	Charakteristika Sozialer Arbeit als Dienstleistung und Implikationen	212
6.3.1	Soziale Arbeit als personenbezogene Dienstleistung	212
6.3.2	Besonderheiten sozialer Dienstleistungen in den Integrationshilfen	217
6.4	Gestaltungsdimensionen und Managementaufgaben in Einrichtungen der Jugendberufshilfe	219
6.4.1	Managementfunktionen	219
6.4.2	Grundkategorien nach dem neuen St. Galler Management-Modell	221
6.5	Ausgewählte Diskurse und Aufgaben des Sozialmanagements	225
6.5.1	Sozialmanagement als zweiter Professionalisierungsschub der Sozialen Arbeit?	225
6.5.2	Sozialmanagement und Organisationsentwicklung	228
6.5.3	Arbeitsfeldspezifische Bezüge	230
6.6	Schlussbetrachtung	235
	Literatur	237

<b>Kapitel 7</b>	
<b>Qualitätsmanagement</b>	<b>243</b>
7.1 Charakteristika und Klassifikationen	244
7.2 Qualitätsdimensionen und Qualitätsansprüche	246
7.2.1 Ziele und Interessenlagen	248
7.2.2 Arbeitsfeldspezifische Qualitätsanforderungen	249
7.3 Ausgewählte QM-Konzepte	250
7.3.1 Total Quality Management (TQM) als grundlegende Philosophie des Qualitätsmanagements	251
7.3.2 Das Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9000 ff	253
7.3.3 Die Lernorientierte Qualitätstestierung (LQW)	257
7.3.4 Selbstevaluation	259
7.4 Resümee	262
Literatur	263
<b>Kapitel 8</b>	
<b>Kompetenzanforderungen für die Soziale Arbeit im Bereich der beruflichen Integrationshilfen</b>	<b>267</b>
Bettina Müller und Ulrike Zöller	
8.1 Ansatzpunkte eines pädagogischen Konzepts	268
8.2 Funktionen und Dilemmata Sozialer Arbeit in der Jugendberufshilfe	270
8.3 Theorie-Praxis-Bezug	272
8.4 Kompetenzraster als Orientierungshilfe	272
Literatur	275
Abkürzungen	276